

[1617 n. April 17.]

ABRECHNUNG [DES AMMANNS VON STADT UND AMT ZUG, KONRAD III.
ZURLAUBEN, MIT JOHANN JAKOB STOCKER, VON ZUG, HAUPTMANN
IN SAV. DIENSTEN]

*s. Zurlaubiana AH 133/3 bis und mit der Passage "Unnd sindt 3 Monat Zinss
Von der obstenden gantzen restierenden hauptsumen nit gerechnet". Der rest-
liche Teil fehlt hier in AH 133/124.*

AH 133, 264

1614 September 29.

A

SCHULDBRIEF, AUSGESTELLT [VOM STATTHALTER VON STADT UND AMT
ZUG], MELCHIOR BRANDENBERG, FÜR DEN AMMANN DASELBST, KON-
RAD III. ZURLAUBEN

*"Jch Melcher Brandenburg Bekänne mich hie mit Miner Eignen Handtge-
schriff das ich schuldig worden bin, dem ... Herrn Cunradt Zurlau-
ben Amen [von] Zug minem gunstigen heren gfatter und Schwager namli-
chen ... [154] Kronen umb Sine druw pferdt mit Sattel und Zaum so er
mir Zekauffen geben hatt und verspriche gesagte Suma Zeerlegen von
dissem dattumb uss über .3. monat onne aller sinen Costen und scha-
den Mitt guttem druwen und danckbarlichen Zebezallen, und dessen Zu-
warer Zügnuss han ich disse handtgeschrifft geschriben und under-
schriben und min püschier harunder gedruck die geben ist ...*

Jch Melcher Brandenburg beken wie obstadt"

Es folgen weitere Angaben Brandenbergs:

*"Jch wertt Herrn schwager Amen an die ober Suma an
Min gnädig heren [Ammann und Rat von Stadt und Amt
Zug?] erstlichen sindt sy mir schuldig 122 gl.
daran ist mir gwerret vergangnen Johanj [=24. Juni
1614] 75 gl Rest mir noch" 47 gl.¹*

*Witters sindt mir min g h schuldig 4 Kr das ist
4 dag so ich uff einer dagsazung [der VII kath.
Orte - IX ausg. GL, SO - sowie der Abtei St. Gal-
len vom 30. Juli 1614]² Zu lutzern gesin dudt" 8 gl.*

*Weiters bin ich im Burenkreeg[?]³ gesin 19 dag
auch Jeden dag 1 Kr macht" 38 gl.⁴*

"Disse Jst mier nitt bezaltt noch gutt geheissen worden."⁵

"Summa so ich herrn schwager wett Zu samen an die ober Sum"

93 gl.

"Mer hatt mir [der Münzmeister der Stadt Zug]

Schwager [Kaspar] **W[e]issenbach** verrächnet so er von minen heren wägen us geben umb sturtzs Zun Captyciner durn[?]⁶ den Kapuzinerturm in Zug gemeint?] namlich münzs guldin"

28 gl. 16½ ss

"Ganze Suma"

121 gl. 16 ss

Es folgt eine Dorsualnotiz von Melchior Brandenburg:

":1614

Handtgeschrift Melcher Brandenbergs gegen herren schwager Amen Zur-
lauben umb

154. kr:"

Es folgen Dorsualnotizen von Konrad III. Zurlauben:

"Daran Jst mier gwertt von miner herren auch synes Raths
Unnd Statthalter geldts von der [mail./]Spangischen pent-
zion den 7den ... [Oktober] 1614

50 Kr

Mer Jst mier gwertt von der Savoischen penzio[n] ... [1½] gl.

Jttem Jch hab ussgeben von synettwegen denn schwesteren
[des Klosters Maria Krönung?] Zu Baden⁷

... 1 ducka-

donen

Mer empfangen syn französische Pentzion 24 lb thutt

9 Kronen

Jttem wegen Statthalterj unnd Rath geldt

4½ Kr

Zu 4 altt ticken

Meher von einer Spangisch Pentzion syn Rath geldt ... [3] Kronen

Von der Statthaltery wegen hatt [der alt Statthalter?,
Beat Jakob] fry [=F r e i] bhalten 2 doublon hörend
Jm nitt

Rest

87 ...[?]⁸

Aber sol er mier umb ein Ross

53 ...[?]⁸

Der Zins vom usstand dar Zu grechnet so Jst er mier
schuldig bliben

140 ...[?]⁸

Daran empfangen den 7den Maij 1615 von siner frawen [Anna

W i c k a r t]

... 100. Kronen

- 1) Diese und zahlreiche weitere Betrags- und Jahresangaben sind - dies trifft auch für die Dorsualnotizen Zurlaubens zu - unterstrichen.
- 2) s. EA V 1, 1176 (Nr. 869). Konrad III. Zurlauben selbst war dabei nicht vertreten.
- 3)

Falls es tatsächlich "Burenkreeg [=Bauernkrieg?]" heisst, bleibt unklar, auf welches Ereignis hier angespielt wird.

4) Dieser Eintrag ist durchgestrichen.

5) Dieser Satz steht am Rande des durchgestrichenen Eintrags.

6)

7) Dieses Kloster wurde 1612/13 gegründet, s. Helvetia Sacra V/2, 991.

8) =Sonnenkronen?

Original, mit Siegel von Brandenburg
AH 133, 265-266 - Blatt 265^v und 266^r leer

126

1643 Oktober 3., Immensee

A

SCHREIBEN [VOM URNER LANDRAT], S[EBASTIAN] P[EREGRIN] ZWYER,
AN DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
ZUG

"Verhoffe der selbig werde mein antwurt schreiben¹ sampt den beila-
gen² empfangen haben, wegen des particular gegen herren Burgermeis-
ter [und Tagsatzungsgesandten von Zürich, Salomon] hürzel [=Hirzel]³
oder herren landtschreiberen ... [der Grafschaft] Baden [Johann
Franz **Ceberg**] bitte dienstlich nit zu vergessen.
Ungeacht herr [Daniel II de Bellujon, Baron de] Copetta [=Coppet,
der als Werber Venedigs beauftragt war, deutsche Kriegsknechte durch
eidg. Gebiet zu führen]⁴ mit seinem hinderlegten gelt Von Ury⁵ sich
hinwegbegeben hat Er doch Zwen der seinigen wider zurugg geschickt
Under dem praetext ross Zu kauffen Zu Zu sehen Wie der am verschinen
donnerstag [den 1. Oktober] angestellte landtradt und darzu geloffne
landtleütt ratione herren Nontij [Girolamo **Farnese**]⁶ begeren welle
abgehen Und wie woll mehr verstendige vermeint Man solte die sach
vermitlest guoten theils der landtleüten aussmachen und [den Durch-
zug] verwilligen, so hat doch anderer Meinung durch dz mehr ver-
wo[r]ffen und Jst gemelt begeren auf ein ganze landts gemeindt ge-
stelt Und als man penetriert nebednt anderen ohne Zweifel diss mis-
terium darbey Man gedachtem Copetta heüt Zu Schweiz [=Schwyz] etwas
erhalten, als dan Zu Ury auch wider und mehrers Zu suechen diss al-
les Mit herrn Nontio Zu reden nebednt etwas particular herren [Gar-
dehauptmann? Arnold] Arnoldts [=Arnold] von Bologna bin ich heüt ne-
bednt [dem Urner Landrat] hr [Johann Anton?] Arnoldt [=Arnold]^{6a} bei
herren Nontio Zu hohenrey [d.h. in der Kommende Hohenrain] gewest,
der mir nebednt anderem erzelt, Er Erwarte morgens des heren der
hoffnung mit Jme [bezüglich einer Kompagnie für den Heiligen Stuhl]
Zu Capitulieren⁷; Welches ich umb so vil weniger Verstehen könden
weil mich gedunkht es seie nit auf ein Reg:^t sonder nuhr Compagnia
gemeint, und weil Ermelter herr Arnoldt auf den faal bei diser Wer-
bung oder Dienst auch ein Compagn.^a richten solte^{7a}, bite den herren